

Die Studentenschaft der Technischen Hochschule Braunschweig in der Nachkriegszeit

von

Rainer Maaß



Matthiesen Verlag

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
2	Die politische Haltung der Studentenschaft während der ersten Nachkriegssemester	22
2.1	Die Nachwirkungen des Nationalsozialismus	23
2.2	Der nationalkonservative Grundkonsens	34
3	Die Zulassungsbestimmungen	48
3.1	Die Zulassungsbestimmungen des ersten Nachkriegssemesters	48
3.2	Die Zulassungsbestimmungen ab dem Sommersemester 1946	53
3.2.1	Die zeitweilige Verschärfung der politischen Überprüfung	54
3.2.2	Die Trümmerräumungspflicht	59
3.2.3	Die Zulassungsordnung des Landes Niedersachsen aus dem Jahr 1948	64
3.3	Der Numerus clausus in der Nachkriegszeit: Das Feilschen um jeden Studienplatz	73
4	Generationspezifische Merkmale der Studentenschaft	83
4.1	Sozial- und Regionalstruktur und kriegsbedingte Einflüsse	83
4.2	Das Frauenstudium	99
4.3	Das Studium der Displaced persons und anderer Ausländer	111
5	Die Entwicklung des AStA: Der kontrollierte demokratische Aufbruch	129
5.1	Die Wiederentstehung des AStA nach dem Krieg	129
5.1.1	AStA-Satzungen	130
5.1.2	Wahlen	134
5.2	Personelle Kontinuität zwischen NS-Studentenführung und AStA-Mitgliedern nach dem Krieg	140
5.3	Die Mitwirkungsmöglichkeiten des AStA an der Selbstverwaltung der Hochschule	146
5.4	Das Betätigungsfeld des AStA	152
5.4.1	Die Ämter und Referate	152
5.4.2	Die Auslandsarbeit	154
5.4.3	Das Engagement für die deutsche Einheit	163
5.4.4	Kulturelle Angebote Exkurs: Kulturelle Bildungsangebote der Hochschule und Studium generale	168 173

6	Die Entwicklung studentischer Vereinigungen	182
6.1	Studentische Vereinigungen an der TH Braunschweig 1945-1950 in Abhängigkeit von der Militärregierung: Neubeginn auf konservativen Grundlagen	182
6.2	Die Korporationsdebatte 1948-1954 an der TH Braunschweig und weiteren westdeutschen Hochschulen: Diskreditierung und Rehabilitierung der Korporationen	189
6.3	Die Binnenstruktur bestimmter Typen studentischer Vereinigungen anhand von Einzelbeispielen	207
6.3.1	Die 'Tarnorganisationen' ehemaliger Korporationen	210
6.3.2	Die christlich-konfessionellen Vereinigungen	217
6.3.3	Die fachlich orientierten Vereinigungen	225
6.3.4	Die politischen Vereinigungen	231
6.3.5	Die Interessenvertretungen der Displaced persons und anderer ausländischer Studierenden	239
7	Wirtschaftliche Not und ihre Bekämpfung	244
7.1	Entstehung und Organisation des Akademischen Hilfswerkes	246
7.2	Die wichtigsten Leistungen des Akademischen Hilfswerkes und der AStA-Sozialorganisationen	256
7.2.1	Die Mensa	256
7.2.2	Die Unterkunfts- und Wohnheimfrage	267
7.2.3	Die finanzielle Studienförderung vor und nach der Währungsreform	274
8	Zusammenfassung	286
9	Anhang	291
9.1	Besuchsübersicht der TH Braunschweig vom WS 1945/46 - WS 1958/59	293
9.2	Die Fächerwahl der deutschen immatrikulierten Studentinnen an der TH Braunschweig vom WS 1945/46 - WS 1955/56	294
9.3	Die Fächerwahl der deutschen immatrikulierten Studentinnen an der TH Braunschweig vom SS 1956 - WS 1965/66	296
9.4	Die Immatrikulation von ausländischen Studierenden an der TH Braunschweig vom WS 1945/46 - WS 1955/56	299
9.5	Die Fächerwahl der Displaced persons und der übrigen ausländischen Studierenden an der TH Braunschweig vom WS 1945/46 - WS 1955/56	300
9.6	Anzahl der abgeschlossenen Diplom-Hauptprüfungen, Promotionen und Habilitationen an der TH Braunschweig im Zeitraum vom WS 1945/46 - WS 1959/60	302
9.7	Erster bekannter Satzungsentwurf für den AStA der TH Braunschweig in der Nachkriegszeit, wahrscheinlich 1949	303

9.8	Satzung des AStA der TH Braunschweig, gültig von 1953-1957	306
9.9	Die Wahlbeteiligung bei den AStA-Wahlen 1945-1960 (seit dem WS 1957/58: Wahlen zum Studentischen Rat)	312
9.10	Die AStA-Vertreter der TH Braunschweig 1945 - 1954	313

Abkürzungsverzeichnis	317
------------------------------	-----

Quellen- und Literaturverzeichnis	320
--	-----

Personenregister	344
-------------------------	-----